

# Downtown



Die perfekte Welle sucht hr3 und verzichtet dabei auf die alten Radiohaudegen

## Bei hr3 sind 3 nicht mehr drin

Die Stimmung an an der Bertramswiese war schon mal besser. 600 000 Hörer pro Stunde legte die Konkurrenz FFH in Bad Vilbel bei der letzten Erhebung vor, hr3 kommt gerade mal auf etwas mehr als die Hälfte. „The times they are a-changin‘“, dachten sich die Senderverantwortlichen und kicken jetzt zum Jahresende drei altgediente Herren aus dem Programm: Volker Rebell und Klaus Walter verschwinden vom Sonntagabend, Werner Reinke soll den Samstagmorgen aufgeben. Doch die Fälle liegen unterschiedlich: Während Rebell („hr3-Rebell“) und Walter („Der Ball ist rund“) ihre Sendungen zum Jahresende komplett verlieren, wird Reinke („Extra am Samstag“) wohl die Welle wechseln ...

„Der hr will sich von Sendungen mit musikjournalistischem Anstrich

Der Sender reformiert sein Wochenendprogramm und trennt sich von den alten Radiohaudegen Rebell, Walter und Reinke.

trennen. Es geht nur noch um sogenannte Durchhörbarkeit“, sagt Klaus Walter. Die Verbitterung ist ihm anzumerken. „Klassische Einschaltendungen, wie ich sie mache und wie sie regelmäßig in Umfragen von Fachmagazinen wie *Spex* ganz nach oben gewertet werden, scheinen im Hessischen Rundfunk keinen Platz mehr zu haben.“

hr3-Chef Jörg Bombach hält dagegen: „Warum diese Sendungen ihre Hörer nicht mehr finden, ist schwer zu sagen – Fakt jedoch ist, dass im letzten halben Jahr die Hörerschaft am Sonntagabend stark zurückgegangen ist. Wir sprechen hier von einer Null-Quote.“

Walter und Rebell hätten zuvor noch 20 000 bis 40 000 Hörer in der Stunde gebunden. Volker Rebell – von Anfang an bei hr3 dabei, auch mit der Kultsendung „Volkers

Kramladen“ – betrachtet den Vorgang nüchtern: „Ein Formatradio wie hr3, das auf größtmögliche Breitenwirkung verpflichtet ist, kann und will sich den Luxus von Nischensendungen wie ‚hr3-Rebell‘ nicht mehr leisten.“ Rebell spricht vom „Konzept eines Begleitradios“ und von einem Konzept, das sich „bewusst an die Nebenbei-Hörer“ richtet.

Etwas anders ist der Fall bei Werner Reinke gelagert – er soll mit seinen 300 000 Hörern zu hr1 wechseln – dort würde er vom Format her besser hinpassen, hört man aus der Anstalt. Senderchef Jörg Bombach wehrt sich ausdrücklich dagegen, dass sein Programm nun glatt gebügelt wird. „Ecken und Kanten, wie Rebell und Walter sie mit ihren Sendungen verkörpern, wird es auch in Zukunft geben“, sagt er. Dafür spricht, dass er die beiden Moderatoren nicht durch Einheitsdudelei aus dem Computer ersetzen wird, sondern an Verträgen mit namhaften Radiomachern werkelt. Einer davon soll seine Meriten auch im TV verdienen – allesamt aber sind sie wesentlich jünger als die Ersetzten.

Detlef Kinsler/Boris Tomic

Raus 1: Volker Rebell



Raus 2: Klaus Walter



Raus 3: Werner Reinke

